

Eine deutsche Zusammenfassung der Broadgroup Bericht (2013)
"Iceland's competitive advantages as a global Data Centre location"

Island als idealer Standort für ein internationales Datenzentrum

Eine neue Studie der renomierten britischen Beratungsfirma BroadGroup zeigt, dass Island als Standort für ein internationales Datenzentrum hervorragend geeignet ist. Aus der Studie geht hervor, dass Island ein geradezu idealer Ort für ein solches Datenzentrum ist.

Wenn es um die zentrale Frage der Energie geht, unter Berücksichtigung von Kosten, Qualität und Regelungen, steht Island besser da als die führenden Standorte für Datenzentren weltweit, wie z.B. USA, Grossbritannien, Schweden, Singapur oder Hong Kong.

Energie kann in Island um die Hälfte kostengünstiger als in Skandinavien sein, und noch günstiger wenn es um den Vergleich mit anderen europäischen Ländern geht. Es kann auch davon ausgegangen werden, dass Energiekosten in Island auf Dauer viel niedriger bleiben als in anderen europäischen Ländern, wegen der Möglichkeit, solche Preise für Projekte, bei denen es um grüne Energie geht, für 10 Jahre oder sogar länger festzusetzen.

Verlässlichkeit und Qualität der Energie sind extrem hoch. In Island hat bereits eine lange Erfahrung mit einer Schlüsselgruppe von energieaufwändigen Betreibern – den Aluminiumhütten. Solche Betreiber, darunter weltführende Firmen wie Rio Tinto und Alcoa, benötigen bis zu 400 MW und haben ihre Standorte auf Island vergrößert, wegen der Verfügbarkeit und grosser Verlässlichkeit.

Hinzu kommt, dass es sich in Island um 100% grüne Energie handelt. Island ist eins der weniger Länder in West-Europa, in dem erneuerbarer und kohlenstoffneutraler Strom zu konkurrenzfähigen Preisen zu haben ist. Es unterscheidet Island auch von den meisten anderen Ländern, dass hier ausschliesslich Wasserkraft, Erdwärme und Windparks am Land zur Stromerzeugung verwendet werden. Das sind alles erneuerbare, „grüne“ Energiequellen, völlig ohne Kohlenstoff. Das macht Island zu einem idealen Standort für verantwortungsbewusste Unternehmen.

„Wenn man bedenkt, dass die Betriebskosten eines Datenzentrums mit den Energiepreisen eng verbunden sind, und dass der Strom in der Regel 20 – 40% von den Gesamtkosten ausmacht, verwundert es nicht, dass die Verfügbarkeit von Strom bei der Wahl des Standorts eine entscheidende Rolle spielt, wobei es um eine Investition, mindestens für die nächsten 15 Jahre geht,“ kommentierte Steve Wallace, Geschäftsführer von BroadGroup Consulting.

„Bei einigen Standorten werden Faktoren wie preiswerter Strom und gute Verbindungsfähigkeit betont, aber in Wirklichkeit stellen die meisten Betreiber von Datenzentren die Forderung, dass alle elementaren Faktoren intakt sind. Dazu gehören Telekommunikation, Strom, Verlässlichkeit, Besteuerung, Geschäftsumfeld, sowie auch der rechtliche und regulative Rahmen. In Island sind alle diese Bedingungen erfüllt.“

FARICE (www.farice.is) ist ein Betreiber von Unterseekabeln zwischen Island und Europa. Farice bietet Datenerübertragungsdienste für Datenzentren und Kunden der Datenzentren.

LANDSVIRKJUN (www.landsvirkjun.com) ist ein führender Stromanbieter in Island.